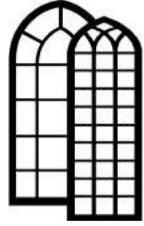


# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH - REFORMIERTEN  
KIRCHEN ZU BÜCKEBURG  
UND ZU STADTHAGEN

---



FEBRUAR MÄRZ APRIL  
NR. 1 / 2012



Weltgebetstag 2012: „Steht auf für Gerechtigkeit“



## DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

- \* Seit Kurzem finden Sie uns auch im **Internet**: [www.reformierte-bueckeburg-stadthagen.de](http://www.reformierte-bueckeburg-stadthagen.de) Die Seiten befinden sich noch im Aufbau, es ist erst ein Anfang. Immerhin - damit machen wir einen Schritt in die digitale Welt. Und das weltweit. Trotz aller Digitalisierung wird es weiterhin den Gemeindebrief in Papierform geben. Wir arbeiten daran, diese bewährte Version stetig zu verbessern. Ab dieser Ausgabe bringen wir mehr *Farbe* ins Spiel.
- \* Zur Probe hat Fürst Alexander in der Schlosskirche eine elektronische **Orgel** aufstellen lassen. Hohe Schwankungen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit haben der historischen Orgel stark zugesetzt. Eine Reparatur ist in absehbarer Zeit nicht finanzierbar.
- \* Nach vielen Jahren hat **Brigitte Kranz** die Leitung des Basars abgegeben. Wir danken ihr und ihrem Mann ganz herzlich für ihren engagierten und zuverlässigen Einsatz! Der Diakoniekreis hat sich bereit erklärt, die Arbeit weiterzuführen. Der Büchermarkt im Frühjahr und der Basar im Herbst sollen weiterhin stattfinden.
- \* Die Bückeburger Kirchen laden am 23. März zum **1. ökumenischen Kreuzweg** ein, der „Orte des Leidens“ miteinander verbindet. Beginn ist um 17 Uhr in unserer Schlosskirche.
- \* Im Pfarrhaus begrüßen wir **Familie Mantei**. Sie werden die hausmeisterlichen Dienste bei uns übernehmen.
- \* Wünschen Sie einen **Besuch** des Pastoren zum Geburtstag oder bei Krankheit, ein seelsorgerliches Gespräch oder „einfach nur so“? Bitte lassen Sie es mich wissen und rufen einfach an.

Ich wünsche Ihnen klare Wintertage, dann eine warm beginnende Frühlingszeit mit Ostern als dem großen Fest der Christenheit,

Ihr

*Pastor Thomas G. Krage.*



Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

Korinther 10,23?24

## FREIHEIT MIT GRENZEN

„Alles ist erlaubt“ steht ja nun im krassen Gegensatz zum „Du sollst nicht“ der Zehn Gebote. Gibt es etwa Ausnahmen bei den Geboten, die der Apostel Paulus jetzt erklären muss? Oder hat sich die Zeit einfach geändert, und man kommt mit Verboten und Einschränkungen in der Kirche nicht mehr klar, nicht mal in der ganz jungen Kirche im 1. Jahrhundert nach Christus?

Wir sind heute gern schnell dabei zu sagen, dass sich die Zeiten geändert haben, wir uns der Welt und ihren Gegebenheiten doch annähern oder gar anpassen müssen, moderne Kirche sein. Aber ist grenzenlose Freiheit wirklich modern, erstrebenswert?

Ich habe nach der Wende ziemlich schnell die Erfahrung gemacht, dass die Freiheit, die nun angeboten wurde, in neue Abhängigkeiten,

auch manche Unfreiheit geführt hat. Freiheit nur für sich allein gibt es nicht. Obwohl es Menschen gibt, die das für sich so sehen möchten. Ich lebe immer, ob ich das will oder nicht, in einer Gemeinschaft. In einer Gemeinschaft ist auch die Freiheit so zu gestalten, dass meine Freiheit nicht anderen schadet. Denn die Freiheit der anderen soll ja auch mich nicht beschädigen.

Alles ist erlaubt, wenn, ja wenn es dem anderen nicht schadet. Es gibt ein Gegenüber. Sonst ist leben egoistisch, einsam, gottlos.

Und dann sind auch die Zehn Gebote nicht Einschränkung, sondern eröffnen Leben. Da wird aus dem „Du sollst nicht“ ein „Du brauchst nicht“. Du brauchst keinen anderen Gott, du brauchst nicht zu töten, zu stehlen.

CARMEN JÄGER



Um ein Zeichen gegen Armut, Einsamkeit und für gesunde Ernährung zu setzen, laden wir an jedem letzten Donnerstag im Monat zum

### ***Mittagstisch am Donnerstag***

ein. Ein leckerer Eintopf wartet auf Sie, den wir in netter Runde und in entspannter Atmosphäre genießen wollen. Jeder, ob groß oder klein, ist herzlich dazu eingeladen. Unser Küchenteam wartet jeweils von 11 - 13 Uhr auf Sie.

Helen Schulte

(Wer noch mithelfen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro. Bislang besteht unser Küchenteam aus 17 Personen.)

# Steht auf für Gerechtigkeit

## Weltgebetstag am Freitag, dem 2. März 2012

Die Weltgebetstagsordnung 2012 wurde von Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia vorbereitet. Die Malaysierinnen zeigen uns in ihrem Gottesdienst, warum gerade wir als Christen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzutreten und für Gerechtigkeit aufzustehen.

Malaysia hat rund 27 Mio. Einwohner, die unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Die Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Der Islam ist Staatsreligion. Auch Buddhismus, Hinduismus und Naturreligionen werden gelebt. Mit 9% sind Christen eine Minderheit, die in allen ethnischen Gruppen, vorwiegend in Ostmalaysia (Borneo), zu finden sind. Malaysia verzeichnet den größten wirtschaftlichen Aufschwung Südostasiens, der viele Migranten aus den umliegenden Ländern, vor allem aus Indonesien, ins Land führt. Diese leben und arbeiten oft in unwürdigen Verhältnissen und sind der Ausbeutung und Illegalität ausgesetzt. Das trifft vor allem Hausangestellte, die 7 Tage in der Woche für 24 Stunden einsatzbereit für einen Hungerlohn arbeiten. Ermutigt durch die Erzählung von der fordernden Witwe (Lukas 18,1-8) und die Klagen des Propheten Habakuk trauen sich die malaysischen Weltgebetstagsfrauen, genau hinzuschauen. Ungerechtigkeit wollen sie nicht länger hinnehmen. Sie setzen ihrer Klage die starke biblische Hoffnung auf Gerechtigkeit und Chancengleichheit entgegen. Sie fordern uns auf: Seht hin! Wo geschieht bei euch Unrecht?

In Bückeburg wird der Gottesdienst in diesem Jahr von der katholischen Gemeinde ausgerichtet. Wie in jedem Jahr, treffen sich Frauen aus den verschiedenen Gemeinden der Stadt um den gemeinsamen Gottesdienst vorzubereiten.

Der Gottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen sind, beginnt am **2.März um 19 Uhr** in der katholischen Kirche am Oberwallweg.

Annette Faudt



## WER IST SCHULD AM TOD JESU?

Put Schalom Ben-Chorin, 1913 in München geborener jüdischer Theologe, erklärte ein Leben lang unermüdlich Christen das Judentum und Juden das Christentum. In jungen Jahren wurde er im Englischen Garten von Nachbarskindern mit bedrohlichen Mienen gefragt, warum „wir Juden“ ihren Herrn und Heiland Jesus Christus gekreuzigt hätten. Ein alter Fluch, so Ben-Chorin, verdüsterte seine Kindheit – der in der Bibel überlieferte Ausruf der jüdischen Menschenmenge vor Pilatus, dem Statthalter Roms in der Provinz Judäa: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“ (Matthäus 27,25).

Es zählt zu den unauslöschlichen Vermutungen dieser Welt, dass „das ganze Volk“ der Juden (Matthäus) die Verantwortung für das Todesurteil gegen Jesus übernommen hat, während der Richter Pilatus auf seine Unschuld pochte. Doch die Vorstellung, die jüdischen Behörden oder gar die jüdische Bevölkerung hätten eine Zuständigkeit oder Mitverantwortung für die Verurteilung Jesu, ist historisch und rechtlich nicht haltbar. Zu Lebzeiten Jesu lag die Gerichtsbarkeit bei der römischen Besatzungsmacht. Nur Römer durften Todesurteile verhängen und ausführen. Im Johannesevangelium sind die historischen

Tatsachen ganz und gar falsch wiedergegeben. Angeblich soll Pilatus Jesus an „die Juden“ übergeben haben, die ihn dann kreuzigten. In den Evangelien des Matthäus und des Lukas bringen Römer Jesus zu Tode, aber sie werden durch die Juden dazu angestiftet. Im Matthäusevangelium erscheinen die jüdischen Oberen als geradezu boshafte Strippenzieher, die Römer als Instrumente ihrer Machenschaften. Historisch korrekt ist dies nicht. Es lässt sich sogar vermuten, dass das sogenannte „Blutwort“ frei erfunden ist.

Das „Blutwort“ illustriert vor allem eine Botschaft des Matthäus: Während das jüdische Volk Jesus ablehnt, wenden sich ihm die Heiden zu. Dass diese globale Ausrichtung des Evangeliums mit einem Fluch über das jüdische Volk einhergeht, ist unerträglich. Man muss mit der Erkenntnis leben, dass die Bibel ein Buch ihrer Zeit von Menschen ihrer Zeit ist. Leser von heute werden und müssen sich an manchen Aussagen reiben.

EDUARD KOPP

❖ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## Die Kollekten von Februar bis April 2012 sind bestimmt für:

### In der Schlosskirche

### In der Klosterkirche

05.02.	Bethel		
12.02.	Pastor Fazakas, Ungarn	12.02.	EKD
19.02.	Gemeindebrief		
26.02.	Amnesty International	26.02.	Pastor Fazakas, Ungarn
04.03.	Kinderdorf Lipperland		
11.03.	Eigene Diakonie	11.03.	Diakonie
18.03.	Kloster Frenswegen		
25.03.	Lambarene	25.03.	Bethel
01.04.	Hospiz Schaumburg		
06.04.	Brot für die Welt	06.04.	Brot für die Welt
08.04.	Brot für die Welt	08.04.	Norddt. Mission
15.04.	Bäume für Israel		
22.04.	Hospiz Schaumburg	22.04.	Amnesty International
29.04.	Gemeindehaus		



Bis Mitte Januar 2012 haben wir außer den Kollekten folgende Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:

#### **Bückeburg**

Euro

Für die Diakonie	50,- + 100,-
Für den Friedhof	25,- + 50,- + 75,- + 150,-
Für die Kirche	20,-
Für den Gemeindebrief	20,- + 30,-
Für die Gemeindehaus	30,-
Für den Mittagstisch	300,-
Für die Pfarrdiakonie	200,-
Für die Jugendarbeit	36,-
Für Bethel, Bielefeld	36,-
Für die Norddt. Mission	36,-
Weihnachtsspenden	20,-+25,-+30,-+30,-+30,-+50,-+50,-+50,-+50,-+80,-+100,-+100,-+100,-+100,-+100,-+100,-+100,-+120,-+300,-

#### **Stadthagen**

Euro

Für das Gartenhaus	20,-
Für die Diakonie	25,-
Weihnachtsspenden	10,-+10,-+20,-+20,-+20,-+25,-+30,-+100,-+100,-+100,- + 200,-

# TERMINE BÜCKEBURG UND STADTHAGEN, FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2012



SCHLOSSKIRCHE  
SCHLOSS BÜCKEBURG



KLOSTERKIRCHE  
KLOSTERSTRASSE, STADTHAGEN



PFARRHAUS  
BAHNHOFSTR. 11A, BÜCKEBURG



GEMEINDEHAUS  
BAHNHOFSTR. 11A, BÜCKEBURG



GARTENHAUS  
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

## GOTTESDIENSTE

um 10 Uhr, ab April 9.30 Uhr

5. Feb. Pastor i.R. I. Röder

12. Feb. Pastor Th. G. Krage

19. Feb. Pastor Th. G. Krage

26. Feb. Pastor Th. G. Krage

4. März Pastor Th. G. Krage

11. März Pastor i.R. J. Wolff

18. März Pastor Th. G. Krage

23. März 17-19h Ök. Kreuzweg

25. März Pastor Th. G. Krage

1. April LB i.R. Johannesdotter

6. April **Karfreitag** mit Abendmahl  
Pastor Th. G. Krage

8. April **Ostern** P. Th. G. Krage

15. April Pastor i.R. I. Röder

22. April OStR Ludewig

29. April Pastor Th. G. Krage

## GOTTESDIENSTE

um 11.15 Uhr, ab April 11 Uhr

**WK** = Winterkirche im Gartenhaus

12. Feb. Pastor Th. G. Krage **WK**

26. Feb. Pastor Th. G. Krage **WK**

11. März Pastor i.R. J. Wolff **WK**

25. März Pastor Th.G. Krage **WK**

6. April **Karfreitag** mit Abendmahl  
Pastor Th. G. Krage

8. April **Ostern** P. Th. G. Krage

22. April OStR Ludewig

## BÜROZEIT

Mo, Mi, Do, Fr 9 - 11 h

1. und 3. Donnerstag 16-18 Uhr

Für den **Friedhof**: Mo+Do 9-11h

## SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage  
Di, Mi, Fr 9 - 10 Uhr oder nach  
Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

## THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

Freitag, 24. Februar, 23. März  
und 27. April um 15.30 Uhr, über  
das Buch von Christopher  
Elwood „Johannes Calvin“.  
Leitung: Pastor Krage

## REDAKTIONSKREIS

29. März und 5. April, 19.30h

## PRESBYTERIUM Bückeburg

Sitzungen nach Absprache

## DIAKONIEKREIS Bückeburg

Sitzungen monatlich

## BASARKREIS

1. und 3. Mittwoch um 15.30 Uhr:

1. und 15. Februar

7. und 21. März

4. und 18. April

## MEDITATIONSGRUPPE

Bückeburg, Harri 3 bei  
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

## CHOR Bbg. Singgemeinschaft

Montags, 20 Uhr  
Leitung: Erhard Lorenz

## FRAUENCHOR Bückeburg

Dienstags, 20-22 Uhr

## KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstags um 15.30 Uhr  
im Jugendkeller  
Konfirmandenfreizeit im Kloster  
Frenswegen 30. März - 4. April

## REFORMIERTER STAMMTISCH

im Braukeller, Lange Straße,  
ab 19h am 16. Februar, 15. März  
und 26. April

## MITTAGSTISCH am Donnerstag

11 - 13 Uhr am 23. Februar,  
29. März und 26. April

## SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage  
Mittwoch von 17 - 18 Uhr  
am 1. und 22. Februar,  
am 14. und 28. März  
und am 25. April

(oder nach Vereinbarung;  
Änderungen vorbehalten)

## PRESBYTERIUM Stadthagen

Sitzungen nach Absprache

## DIAKONIEKREIS Stadthagen

Sitzungen monatlich

## MUSIKALISCHE GRUPPE FÜR KINDER

Donnerstags  
Info: Helga Wiegmann,  
Tel.: 05721 - 74818

## KLOSTERGARTEN und KIRCHE

Besinnung und Entspannung, geöffnet  
ab April während der Sprechstunden

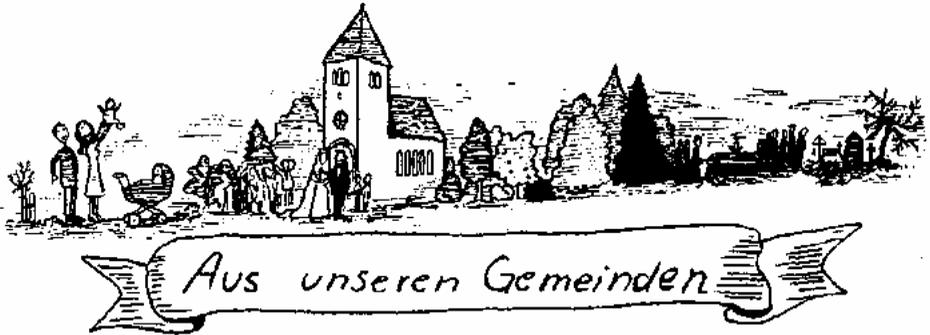
## WINTERKIRCHE bis Ende März

(siehe unter Klosterkirche)

*Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im  
Februar 2012 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und  
Gottes Segen*

*Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im  
März 2012 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und  
Gottes Segen*

*Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im  
April 2012 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und  
Gottes Segen*



## Kirchengemeinde Bückebug

Beigesetzt wurden 2012:

**Inge-Marta Meyer**, geb. Domin, Bückebug, im Alter von 62 Jahren.

6. Januar: **Hilde Marie Paula Washington**, geb. Franchon, Bückebug, im Alter von 92 Jahren, auf dem Friedhof Huckelriede in Bremen.

6. Januar: **Anna Emmi Gisela Sange**, geb. Korbjuhn, Bückebug, im Alter von 81 Jahren, mit den Worten aus Psalm 23, 6: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“

13. Januar: **Marie Margarete Christa Sommer**, geb. Thiem, Hannover, im Alter von 85 Jahren, mit den Worten aus 1. Johannes 4,16b: „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

## Kirchengemeinde Stadthagen

20. Januar: **Karl-Heinz Kielgas**, Stadthagen, im Alter von 66 Jahren, mit den Worten aus Psalm 23,1: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

## **Wichtige Telefonnummern:**

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 - 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 - 3372
Gemeindebüro (nur während der Bürozeit)	Fax	05722 - 914554
E-mail: <b>reformierte.kirche@teleos-web.de</b>		
Internet: reformierte-bueckeberg-stadthagen.de		
Hausmeister Pfarrhaus: Familie Mantei	Tel.	05722 - 914291
Leiter der Diakonie Bückeberg (H. Faudt)	Tel.	05722 - 5171
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 - 91434
Küster der Klosterkirche, Dieter Blume	Tel.	05721 - 79757
Küsterin Schlosskirche, Ilka Frerichs-Peter	Tel.	05724 - 9584594
<b>Telefonseelsorge</b> (gebührenfrei)	<b>Tel.</b>	<b>0800 - 1110111</b>
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 - 3212

### **Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Bückeberg wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:**

Thomas Bernstein	Tel.: 05722 - 915811
Martina Schliiffka	Tel.: 05722 - 21373
Helen Schulte	Tel.: 05722 - 4708

### **Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Stadthagen wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:**

Eberhard Klocke	Tel.: 05721 - 5175
Reinhard Nagel	Tel.: 05721 - 6887
Irmgard Nass	Tel.: 05721 - 79554

## **Unsere Kontonummern lauten:**

Bückeberg	Konto Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
Spenden für Diakonie Bückeberg bitte mit „Diakonie“ kennzeichnen			
Stadthagen	Konto Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
Diakonie StH.	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

## **Impressum**

Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeberg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 - 3372
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Annette Faudt, P. Thomas G. Krage
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate, Auflage 860 Exemplare

## Die Ostergeschichte

UND als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

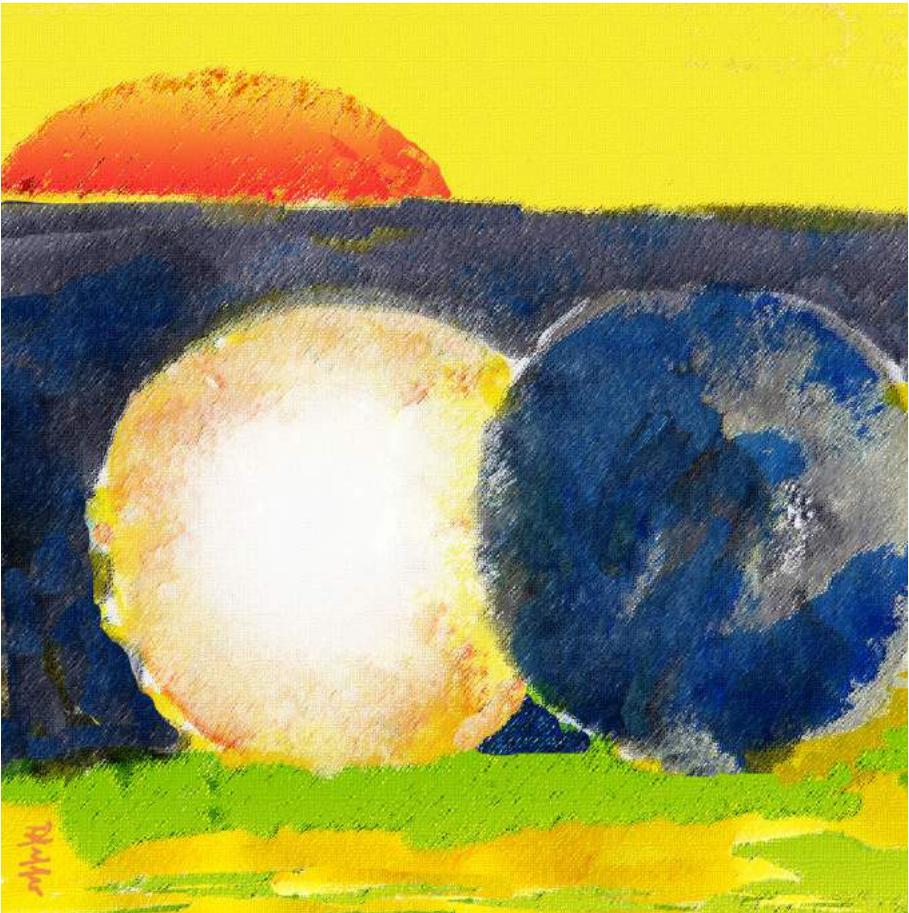
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1-8



**Der Ostermorgen**